

Ferrari Owners' Club Switzerland zu Besuch bei FlexBase

«Ground Zero» Laufenburg

Am Stern von Laufenburg entsteht derzeit eines der ambitioniertesten Technologieprojekte Europas. Die Zahlen sind eindrücklich: Ein zwei Fussballfelder grosser Neubau, 27 Meter tief, gestützt mit rund 17 Kilometern Bohrpfählen und rund 470'000 Kubikmetern Aushub müssen weichen, bis der Energiegigant sein Fundament findet. Doch die eigentliche Grösse dieses Projekts zeigt sich nicht in Kubikmetern und Tonnen, sondern in seiner Vision.

Auf über 40'000 Quadratmetern entsteht das FlexBase Technologiezentrum Laufenburg (TZL), ein europaweit einzigartiger Standort, an dem Energie, künstliche Intelligenz und Forschung zusammengeführt werden. Herzstück des Projekts ist die weltweit grösste Redox-Flow-Batterie. Ergänzt wird sie durch die erste sogenannte «Sovereign AI Factory» der Schweiz – ein hochmodernes, wassergekühltes KI-Rechenzentrum, das neue Massstäbe in Sachen Leistung, Nachhaltigkeit und Datensouveränität setzt.

Im Rahmen eines exklusiven Baustellenrundgangs gewährte Group CEO Marcel Aumer gemeinsam mit Architekt und Generalplaner Christian Frei, sowie ERNE Group CEO und Teilhaber Giuseppe Santagada spannende Einblicke in den aktuellen Baufortschritt und in die Zukunftsvision dieses aussergewöhnlichen Projektes.

Der Stern von Laufenburg als Energie-Drehscheibe Europas

Dass dieses Projekt ausgerechnet in Laufenburg realisiert wird, ist kein Zufall. Der sogenannte Stern von Laufenburg gilt als Stromdrehscheibe Mitteleuropas. Über 41 internationale Leitungen sind an diesem Standort direkt mit dem europäischen Höchstspannungsnetz verbunden. Diese einzigartige Lage schafft ideale Voraussetzungen für die intelligente Verknüpfung von Energiespeicherung, Netzstabilisierung und Hochleistungsrechenzentren. Auch ist dieses kleine Städtchen am Rhein der Geburtsort des europäischen Stromnetzverbunds und des ersten, quer im Wasser gebauten Wasserkraftwerks. Ein Ort voller Geschichte und bereit, wieder Geschichte zu schreiben.

Batterie trifft KI

Besonders faszinierend ist das Zusammenspiel der beiden Kerntechnologien. Der geplante Redox-Flow-Batteriespeicher soll im Endausbau über 2.1 Gigawattstunden Speicherkapazität und mehr als 1.2 Gigawatt Leistung verfügen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Lithium-Ionen-Batterien basiert die Technologie auf einer wasserbasierten Elektrolytflüssigkeit, die weder brennbar noch explosiv ist. Gleichzeitig lässt sich die Speicherkapazität flexibel erweitern – ein entscheidender Vorteil für die Energiewelt von morgen.

Direkt darüber entsteht ein KI-Rechenzentrum der neuesten Generation. Dank innovativer Wasserkühlung, intelligenter Abwärmenutzung und direkter Anbindung an die Stromdrehscheibe Europas soll es besonders effizient betrieben werden. Die Kombination aus Batteriespeicher und Rechenzentrum ermöglicht es, Lastspitzen auszugleichen, erneuerbare Energien optimal zu nutzen und energieintensive KI-Anwendungen nachhaltig zu betreiben.

Mehr als ein Bauwerk

Der Baustellenrundgang machte deutlich: In Laufenburg entsteht weit mehr als ein Gebäude. Hier bauen wir ein Zukunftslabor für Energie, Digitalisierung und Innovation. Ein Projekt, das nicht nur die Region prägen wird, sondern auch Antworten auf zentrale Fragen der europäischen Energie- und Technologieversorgung liefern könnte.

FERRARI OWNERS' CLUB SWITZERLAND

focs SINCE 1972

Noch dominieren Baumaschinen, Kräne und Beton das Bild. Doch bereits heute wird sichtbar, was hier entsteht: eine Infrastruktur, die Energie speichern, Daten verarbeiten und Innovation ermöglichen wird – nachhaltig, intelligent und in gigantischen Dimensionen.

(Text: FlexBase; Fotos: Hans-Peter Thoma)